

# Zermatt setzt auf Slow Slopes

PILOTPROJEKT AUF ZERMATTER PISTEN



In Zermatt kommen sich Langsamfahrer und Pistenflitzer nicht in die Quere.

**ZB** Zermatt gehört neben Thyon und Grindelwald zu den Destinationen, in denen sich Langsamfahrer und Pistenflitzer nicht in die Quere kommen. Im Rahmen eines drei Jahre dauernden Pilotversuchs werden Erfahrungen mit den Slow Slopes gesammelt.

Die Suva, die bfu und Seilbahnen Schweiz SBS fördern das gemütliche Fahren und die Sicherheit auf Skipisten: Im Rahmen eines drei Jahre dauernden Pilotversuchs wurden 2009/2010 auch in Zermatt sogenannte Slow Slopes, Langsamfahr-Pisten für Geniesser und Einsteiger, lanciert. Im bevorstehenden Winter werden weitere Erfahrungen gesammelt. Falls die Slow Slopes zur erwarteten Verkehrsberuhigung führen, sollen die neu markierten Pisten in möglichst vielen Skigebieten eingeführt werden.

## Nichts für Pistenflitzer

«Die hohe Geschwindigkeit einiger Schneesportler wurde in den vergangenen Jahren in den Medien immer öfters

zum Thema – einerseits haben sich die Rahmenbedingungen im Schneesport so verändert, dass die Leute schneller fahren, andererseits wird von Experten das Tempo als Unfallursache genannt», sagt Samuli Aegerter, Verantwortlicher der Schneesportkampagne der Suva. «Mit der Schaffung von Slow Slopes wollen die Beteiligten einen Kontrapunkt setzen und die Sicherheit, aber auch das langsamere Fahren auf den Skipisten fördern.» Das wirkt nicht nur verkehrsberuhigend, sondern hilft auch mit, die Zahl schwerer Unfälle zu verringern. Von Seiten der Suva, der bfu und der Seilbahnbranche erhofft man sich eine Sensibilisierung für das Thema Tempo auf Skipisten.

## Gute Erfahrungen in Zermatt

Im vergangenen Winter hat Zermatt erste Erfahrungen mit Langsam-Fahrpisten gesammelt. «Die Reaktionen darauf waren überaus positiv und die Pisten entsprachen einem Kundenbedürfnis», sagt Christen Baumann, CEO Zermatt Bergbahnen AG. Dass die Suva, die bfu und die Bergbah-

nen für die Aktion zusammenspannen, liegt für ihn auf der Hand. «Da die Slow Slopes in die Schneesport-Kampagne der Suva eingebunden sind, können wir wesentlich mehr Personen erreichen, als wenn lediglich einzelne Skiorte die Pisten signalisieren.»

## Zermatter Gäste werden befragt

Am Ende der Skisaison wird eine erste Bilanz des Pilotversuchs gezogen. Unter anderem wird die Suva in Zermatt eine Befragung durchführen. Ausserdem werden die Erfahrungen der Pisten- und Rettungsdienste in die Auswertung einbezogen. Wenn die Slow Slopes einem Bedürfnis der Schneesportlerinnen und -sportler entsprechen und das Projekt zur Beruhigung auf den Schneesportabfahrten beiträgt, werden auf die Wintersaison 2011/2012 weitere Schweizer Schneesportdestinationen dem Beispiel Zermatts folgen.